

Abschließender Sachbericht

**Visual History.
Institutionen und Medien des
Bildgedächtnisses**

Leibniz-Einrichtung: Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF)

Aktenzeichen: SAW-2012-ZZF-3 113

Projektlaufzeit: 1.4.2012-30.3.2016

Ansprechpartner: Annette Vowinckel, Jürgen Danyel

Inhaltsverzeichnis

1. <i>Executive Summary</i>	S. 3
2. Ausgangsfragen und Zielsetzung	S. 3
3. Durchgeführte Arbeiten	S. 4
[Bei der Reihenfolge habe ich die aus dem Antrag übernommen]	
3.1 Portal: Visual History. Nachschlagewerk für die historische Bildforschung	S. 4
3.2 Lucia Halder (GEI Braunschweig)	S. 5
3.3 Eszter Kiss (ZZF Potsdam)	S. 5
3.4. Dr. Elke Bauer (HI Marburg)	S. 6
3.5 Stefanie Dufhues (DM München)	S. 7
3.6 Der wissenschaftliche Beirat	S. 7
4. Ergebnisse	S. 7
4.1 visual-history.de	S. 8
4.2 Workshops	S. 8
4.3 Vorträge	S. 9
4.4 Abschlusstagung: Visual History. Konzepte, Forschungsfelder und Perspektiven (Berlin 2016)	S. 11
4.5 Publikationsreihe <i>Visual History. Bilder und Bildpraxen in der Geschichte</i>	S. 11
5. Stellungnahme zur wirtschaftlichen Verwertbarkeit	S. 11
6. Kooperationspartner	S. 11
7. Qualifikationsarbeiten	S. 12
8. Publikationsliste	S. 12
9. Sicherung und Verfügbarmachung der produzierten Forschungsdaten	S. 15
10. Medienberichte	S. 15

1. Executive Summary

Seit der Mitte der 1980er Jahre hat die Erforschung von Bildern bzw. Bildbeständen innerhalb der Geschichtswissenschaft kontinuierlich zugenommen und erlebt derzeit einen regelrechten Boom. Im Unterschied zu Nachbardisziplinen wie der Kunstgeschichte oder Medienwissenschaft beschäftigt sich die Geschichtswissenschaft allerdings weniger mit der ästhetischen oder medialen Wirkung der Bilder als vielmehr mit den sozialen, institutionellen, wirtschaftlichen und politischen Kontexten, in denen sie wirksam werden. Gleichwohl ist der Umgang mit Bildquellen oder Bildern als Forschungsgegenständen bis heute weder Teil der Ausbildung noch gibt es gesicherte Qualitätsstandards für den Umgang mit Bildern oder eine fundierte Quellenkritik.

Ziel des Projekts war es, diejenigen Aspekte einer visuellen Geschichte in den Blick zu nehmen, für deren Erforschung Historikerinnen und Historiker besonders gut qualifiziert sind, nämlich die institutionellen Rahmenbedingungen der Bildproduktion, die daran beteiligten Akteure und die Entstehung von Bildgedächtnissen in einer Langzeitperspektive. Diesen Fragen widmeten sich die vier im Verbundprojekt zusammenarbeitenden Mitarbeiterinnen:

Eszter Kiss erforschte Mechanismen der Bildsteuerung und Bildkontrolle am Beispiel des sozialistischen Ungarn in den 1980er Jahren. Hier ging es darum, typische Wege der Produktion und Publikation von Fotografien nachzuzeichnen und den Einfluss staatlicher Institutionen und Akteure zu beschreiben.

Lucia Halder untersuchte die Konstitution eines kollektiven Bildgedächtnisses in der alten Bundesrepublik anhand von Schulbuchillustrationen, wobei sie beispielhaft die Ikonografien des Sozialismus in den Zeiten des Kalten Kriegs analysierte.

Stefanie Dufhues ist anhand der Wissenschaftlichen Fotografie des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts der Frage nachgegangen, welchen Wahrheits- bzw. Wirklichkeitsgehalt Wissenschaftler den von ihnen produzierten Fotografien zugesprochen haben, zumal diese oft Dinge abbildeten, die für das menschliche Auge nicht wahrnehmbar sind.

Elke Bauer ist der Frage nachgegangen, welche Qualitätsstandards es zu berücksichtigen gilt, wenn analoge Bildarchive digitalisiert und dem Publikum online zur Verfügung gestellt werden. Besondere Aufmerksamkeit galt dabei der Frage, welche Bedeutung dem Kontextwissen zukommt bzw. wie dieses in eine digitale Umgebung überführt werden kann.

Die Ergebnisse der Teilprojekte werden in Aufsätzen und Monografien (darunter drei Dissertationen) der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Ein gemeinsames Projekt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war und ist das Portal visual-history.de – Online-Nachschlagewerk für die historische Bildforschung, das Karsten Borgmann maßgeblich konzipiert und technisch umgesetzt hat. Seit November 2013 werden hier Fachinformationen bereitgestellt, die von der Veranstaltungsankündigung über Rezensionen und Projektvorstellungen bis zum wissenschaftlichen Textbeitrag reichen. In kürzester Zeit hat sich das Portal zur Anlaufstelle für Forschende und zum Ort der Bündelung von Informationen entwickelt, so dass das SAW-Projekt zu einer Anlaufstelle für alle an der Bildforschung beteiligten Kolleginnen und Kollegen geworden ist.

2. Ausgangsfragen und Zielsetzung

Ausgangspunkt des Verbundprojekts war die Beobachtung, dass die Bildforschung innerhalb der Geschichtswissenschaft seit Mitte der 1980er-Jahre an Umfang und Einfluss stetig zugenommen hat. Unter dem Einfluss des *Iconic Turn* wurden Forderungen laut, Bildquellen professionell zu erschließen und auszuwerten, wobei die Arbeiten von Gerhard Paul auf diesem Gebiet als wegweisend gelten. Während bei den bisherigen Forschungen die Bilder selbst zum Ausgangspunkt genommen wurden, hat das SAW-Projekt den Blick gezielt auf die an der Bildproduktion beteiligten Akteure und Institutionen sowie auf die Entstehung von Bildgedächtnissen gerichtet. Ziel war es, neben der ästhetischen Wirkung auch die

gesellschaftlichen Bedingungen der Hervorbringung, Verbreitung und Kanonisierung von Bildbeständen zu erforschen. Am Beispiel der Fotografie sollten Mechanismen der Bildsteuerung und Kontrolle (Eszter Kiss), der Tradierung über das Medium Schulbuch (Lucia Halder), über das Bild als Wissensmedium (Stefanie Dufhues) und das Bildarchiv als speichernde Institution unter besonderer Berücksichtigung von Digitalisierungsstrategien (Elke Bauer) erforscht werden. Dabei ging es stets auch darum, die Methoden der Bildforschung innerhalb der Geschichtswissenschaft einer kritischen Revision zu unterziehen, sie praxisnah weiterzuentwickeln und Qualitätsstandards für den Umgang mit Bildern als historische Quellen zu entwickeln.

3. Durchgeführte Arbeiten

3.1 Karsten Borgmann, Christine Bartlitz (beide ZZF)

Portal: Visual History. Nachschlagewerk für die historische Bildforschung Bearbeiter:

Förderzeitraum: März 2012 - Februar 2015, Projektleitung: PD Dr. Annette Vowinckel/ Dr. Jürgen Danyel

Aufgabe der Online-Plattform visual-history.de war es, folgende Felder abzudecken:

1. ein digitales Handbuch mit Beiträgen zu theoretischen und methodischen Fragen der Visual History sowie zentralen Forschungsfeldern und Debatten einzurichten, das die Etablierung fachlicher Standards im Umgang mit visuellen Quellen und deren Präsentation bzw. Publikation fördern soll,
2. ein Nachschlagewerk zu Akteuren, Institutionen, Archiven und technischen Fragen der Foto-, Reproduktions- und Bildbearbeitungstechniken zu initiieren,
3. einen Wissensspeicher zu Fragen des Urheberrechts, der Digitalisierung und des Zugangs zu visuellen Quellen bereitzustellen.

Das Portal wurde im November 2013 online geschaltet und von der *scientific community* sehr schnell angenommen, was sich an den Rückmeldungen zu einzelnen Beiträgen und auch zum Gesamtkonzept erkennen ließ. Auf Anraten des Beirats wurde der eher enzyklopädische Teil zugunsten von aktuellen Informationen, Rezensionen, Projektvorstellungen und methodischen Beiträgen etwas zurückgenommen. 2014 wurde auf Wunsch zahlreicher Nutzer und des Beirats eine Eingabemaske für laufende Forschungsprojekte freigeschaltet, die gut angenommen wurde und zur Registrierung von mehr als 30 Projekten geführt hat, die teilweise ausführlich im Portal vorgestellt wurden. Informationen über neue Beiträge und Veränderungen zu Artikeln können per RSS-Feed abonniert werden.

Zur erweiterten Redaktion gehören Christine Bartlitz (ZZF), Lucia Halder (GEI), Eszter Kiss (ZZF).

Zu den wichtigsten Dossiers zählen:

- Gerhard Paul, Themendossier: Von Feuerbach bis Bredekamp. Zur Geschichte zeitgenössischer Bilddiskurse (<https://www.visual-history.de/2015/09/28/themendossier-von-feuerbach-bis-bredekamp-zur-geschichte-zeitgenoessischer-bilddiskurse/>)
- Annette Vowinckel, Themendossier: Bildredakteure, sowie die
- Beiträge von Eszter Kiss zur Geschichte der ungarischen Fotografie (<https://www.visual-history.de/category/themen/ungarische-fotografie/>)

Über den gesamten Zeitraum am häufigsten aufgerufen wurden:

1. Wilhelm Füll, Luftbildfotografie im Ersten Weltkrieg, 11.3.2014, <https://www.visual-history.de/2014/03/11/luftbildfotografie-im-ersten-weltkrieg/> (6.384)
2. Olli Kleemola, Propaganda- und Privatfotografie im Zweiten Weltkrieg, 3.2.2014, <https://www.visual-history.de/project/propaganda-und-privatfotografie-im-zweiten-weltkrieg/> (3.833)
3. Annette Vowinkel, Pressefotografie, 17.2.2014, <https://www.visual-history.de/2014/02/17/pressefotografie/> (2.854)
4. Christine Gundermann, Comics als historische Quelle, 26.1.2015, <https://www.visual-history.de/2015/01/26/comics-als-historische-quelle/> (2.842)
5. Philip Molderings, Geschichtswissenschaft und das Bild als historische Kraft. Ein Interview mit dem Berliner Kunsthistoriker Horst Bredekamp, 1.2.2016, <https://www.visual-history.de/2016/02/01/geschichtswissenschaft-und-das-bild-als-historische-kraft/> (2.570)

Nach dem Start Ende 2013 hatte das Portal im Jahr 2014 rund 14.000 Nutzer, die eine oder mehrere Seiten aufrufen. 2015 nahm die Nutzung mit dem steigenden Bekanntheitsgrad des Angebots deutlich zu, so dass im letzten Jahr rund 24.600 Nutzer, also etwas 70 Nutzer pro Tag verzeichnet werden konnten. Für das erste Halbjahr 2016 lässt sich ein weiterer leichter Anstieg verzeichnen.

Die Resonanz zeigt, dass es innerhalb der Geschichtswissenschaft einen steigenden Bedarf an Informationen über Forschungstrends, zu methodischen Fragen im Umgang mit Bildquellen, Veranstaltungen und Neuerscheinungen und einen ebenso großen Bedarf an Vernetzungsmöglichkeiten gibt. Dadurch, dass Christine Bartlitz (ZZF) nach dem Auslaufen des SAW-Projekts die Redaktion übernommen hat, ist eine Pflege und Erweiterung des Portals, wenn auch mit weniger Personalmitteln als in der Startphase, dauerhaft gesichert. Durch Karsten Borgmann, der seit 2015 eine haushaltsfinanzierte Stelle am ZZF hat, ist die technische Pflege des Portals weiterhin gewährleistet. So konnte das Portal 2016 um eine englischsprachige Oberfläche und die Möglichkeit zur Publikation von Übersetzungen ergänzt werden. Eine Optimierung der Darstellung der Inhalte auf Mobilgeräten ist in Planung.

3.2 Lucia Halder (GEI), Promotionsprojekt:

Schulbücher als visuelle Medien – Ikonographien des Sozialismus

Förderzeitraum: September 2012-März 2016, Projektleitung: Prof. Dr. Simone Lässig/Dr. Robert Maier (seit Oktober 2015)

Am Beispiel der visuellen Darstellung des Sozialismus in bundesdeutschen Schulbüchern – vor allem des Fachs Geschichte – leistet Lucia Halder einen Beitrag zur Erforschung kollektiver Bildgedächtnisse. Sie hat untersucht, wie Bilder Inhalte strukturieren, Sachverhalte visualisieren, abstrakte Zusammenhänge veranschaulichen und emotionale Lebensweltbezüge herstellen. Auf der Grundlage einer seriell-ikonografischen Analyse wird das Schulbuch als ein Medium untersucht, das Sachverhalte nicht nur abbildet, sondern selbst konstruiert und damit auf die Gesellschaften, in denen es verwendet wird, zurückwirkt.

Über die Hälfte der im Projektzeitraum generierten Ergebnisse ist bereits verschriftlicht und teils auch mit den Betreuungspersonen besprochen. Es liegen die Kapitel zur theoretischen Fundierung und zeithistorischen Einordnung der Thematik, zur Methode und zur Bildpraxis in der Schulbuchproduktion vor. Etwa die Hälfte der Bildanalysen ist bereits ausformuliert. Ausstehend sind derzeit der Abschluss des empirischen Teils der Arbeit sowie die Ausformulierung des Schlusses; diese Arbeiten sollen bis zum Frühjahr 2017 abgeschlossen sein. Die Verzögerungen bei der Niederschrift ergaben sich durch die Aufnahme einer Tätigkeit als Leiterin des Historischen Fotoarchivs des Rautenstrauch-Joest-Museum – Kulturen der Welt, Köln im Juli 2015.

Neben der Arbeit an der Dissertation hat Lucia Halder zahlreiche Veranstaltungen mit konzipiert und moderiert, darunter einen Workshop zum Thema *Promotion – was dann?* im Rahmen der Summer School der NachwuchswissenschaftlerInnen des GEI Braunschweig (26.05.2014), einen Workshop zum Thema *Was ist Ausstellen?* mit Schülern der Integrierten Gesamtschule Querum (April 2013) und den Workshop *Visualisieren in der Wissenschaft* für die NachwuchswissenschaftlerInnen des GEI (12.-13.12.2012). An der Universität Marburg hat sie im Sommersemester 2016 gemeinsam mit Dr. Andrea Wiegeshoff eine Übung zum Thema *Historische Fotografien als Quellen der Imperial- und Wissensgeschichte* durchgeführt.

3.3 Eszter Kiss (ZZF), Promotionsprojekt:

Verhandelte Bilder. Bildpolitik und Bildsteuerung in Ungarn zwischen 1963 und 1989

Förderzeitraum: September 2012-Dezember 2015, Projektleitung: PD Dr. Annette Vowinckel/Dr. Jügen Danyel

Betreuung: PD Dr. Annette Vowinckel (Humboldt-Universität zu Berlin) und Prof. Dr. Gerhard Paul (Universität Flensburg)

Gegenstand der Dissertation ist eine Untersuchung von Mechanismen der Bildsteuerung und -kontrolle im spätsozialistischen Ungarn, wobei der Ansatz der *New Censorship Theory* als konzeptionelle Grundlage dient. Dabei hat sich gezeigt, dass es in Ungarn kaum strenge Zensurmechanismen gab, dass also Möglichkeiten der Produktion und Publikation von Fotografien immer wieder zwischen den Akteuren ausgehandelt werden mussten.

Zu den wichtigsten Fundorten von relevanten Dokumenten der sozialistischen Bildlenkung gehören unter anderem die Bestände des Ungarischen Nationalarchivs (MOL), die zahlreichen Personalorder des Fotomuseums in Kecskemét, die Archive der Ungarischen Nationalgalerie (MNG), des Ethnografischen Museums in Budapest (NM) sowie des ehemaligen Museums der Ungarischen Arbeiterbewegung (MMM). Als schwierig und von den Ergebnissen her eher unbefriedigend erwiesen sich dagegen die Recherchen im Historischen Archiv der Staatssicherheitsdienste (ÁBTL) in Budapest. In den letzten drei Jahren wurden ergänzend insgesamt 19 Interviews mit 16 Personen geführt. Die besondere Qualität der Studie beruht nicht zuletzt auf den bislang unveröffentlichten Aufnahmen und Unterlagen der Fotografen, die sowohl bei der Interpretation als auch bei der Kontextualisierung der „Skandal-Bilder“ von unschätzbarem Wert sind. Árpád Kiss-Kuntler, Imre Benkő, Péter Korniss, Péter Tímár, Tamás Urbán und Zoltán Szalay öffneten dankenswerterweise ihre privaten Sammlungen.

Die Dissertation besteht insgesamt aus fünf Kapiteln, die einen Überblick über die bislang kaum untersuchten strukturellen Grundlagen der sozialistischen Bildsteuerung geben und die wichtigsten Techniken der Fotolenkung im Einzelnen darstellen. Die Gliederung der Arbeit wurde in Workshops im Rahmen des Forschungsprojekts „Visual History“, in mehreren Kolloquiumssitzungen in Potsdam und in Budapest an der Eötvös Lóránd Universität, in zahlreichen Gesprächen mit (Foto-)HistorikerInnen und in Rücksprache mit der Betreuerin und Projektleiterin Annette Vowinckel erarbeitet. Das Manuskript wird seit dem Frühjahr 2015 sowohl im Doktorandenkolloquium des ZZF als auch im Lesekreis der Abteilung III (Zeitgeschichte der Medien- und Informationsgesellschaft) des ZZF Potsdam diskutiert. Die Ausformulierung der Hauptkapitel wurde abgeschlossen, die einleitenden Kapitel 1 und 2 sowie die Schlussbetrachtung sollen bis September erstellt werden. Die Dissertation soll im Herbst/Winter 2016 eingereicht werden.

3.4. Dr. Elke Bauer (HI), Forschungsprojekt:

Das historische Bildarchiv im digitalen Zeitalter: Überlieferung, Sammlung und digitale Re-Kontextualisierung

Förderzeitraum: April 2012 - März 2015, Projektleitung: Prof. Dr. Peter Haslinger

Das Teilprojekt am Herder-Institut beschäftigt sich mit den Chancen und Problemen historischer Bildarchive im digitalen Zeitalter. Ausgangspunkt ist der sich durch die massenhafte Digitalisierung von Bildern und deren Bereitstellung im Internet rasant wandelnde Umgang mit Bildquellen in der Geschichts- und Kulturwissenschaft. Dieser stellt Bildarchive vor neue umfangreiche Herausforderungen. So ersetzt die uneingeschränkte Verfügbarkeit von Bildern im Netz zunehmend den Gang ins „analoge“ Archiv. Durch die Präsentation von Bildsammlungen im Internet und die Bildung eines digitalen Bildkanons geraten jedoch nichtdigitalisierte Materialien in den Archiven zunehmend aus dem Blickfeld. Daher müssen die Auswahlkriterien für die Digitalisierung kritisch reflektiert werden. Hinzu kommt, dass das Bereitstellen von Bildmaterial im Internet die Bildvorlage als Artefakt zunächst in den Hintergrund drängt, denn meistens ist nur das Motiv für die Nutzerinnen und Nutzer eines Onlineangebots sichtbar: Die Rückseiten beispielsweise mit ihren Beschriftungen werden unsichtbar. Ebenso verschwindet die Größe und die Haptik der digitalisierten Vorlage – das Kleinbild und die großformatige Grafik nähern sich an. Dabei fordert die Wissenschaft seit dem ‚Visual Turn‘ genau das Gegenteil: Die Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte von Bildern ist wichtig, um sie als ernstzunehmende historische Quelle zu nutzen. Das Projekt untersucht, wie Bildarchive/-sammlungen, die ihre Bestände online bereitstellen, mit der Problematik umgehen. Es eruiert Möglichkeiten, wie die Bilder auch im Netz als Artefakte wahrzunehmen sind und wie die Informationen, die ein herkömmlicher Archivbesuch bietet (Beschriftungen, fachliche Beratung, Verweise auf weitere Bestände), im Onlinearchiv kompensiert bzw. zu neuen Informationsangeboten ausgebaut werden können.

Nachdem 2014 die Auswertung einschlägiger Berichte zur Entwicklung einzelner Bilddatenbanken in Zeitschriften weitgehend abgeschlossen werden konnte, wurde 2015 die Untersuchung aktueller Online-Bilddatenbanken fortgesetzt. Wichtig war dabei u.a., Trends auszumachen, wohin die Reise derzeit geht. Gleichzeitig wurde die Verschriftlichung der einführenden und theoretischen Kapitel begonnen, allerdings konnte die Arbeit noch nicht abgeschlossen werden. Die Teilprojektstelle lief Ende April 2015 aus.

3.5 Stefanie Dufhues (DM), Promotionsprojekt:

Die Bildpraxis der Mikrofotografie im 19. Jahrhundert

(Förderzeitraum: Juni 2013 - März 2016, Projektleitung: Dr. Wilhelm Füssel)

Gegenstand der Dissertation von Stefanie Dufhues ist die Mikrofotografie des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Das technische Verfahren ermöglichte es, die mikroskopische Vergrößerung bildlich festzuhalten und somit für eine Beobachtung unter veränderten Sehbedingungen verfügbar zu machen. Abhängig von der Leistung des Mikroskops, der Kamera und dem verwendeten fotografischen Verfahren entstanden Bilder, die bisher in materieller Form nicht verfügbare bildliche Formen und Strukturen für das bloße Auge zugänglich machten. Im Zuge dessen eröffneten sich in der Mikroskopie neue Möglichkeiten für den Arbeits-, Erkenntnis- und Vermittlungsprozess. Gleichzeitig erkannte man den besonderen ästhetischen Reiz der entstandenen Aufnahmen, sodass die bildlichen Formen über die Mikroskopie hinaus in andere Gestaltungsprozesse eingriffen. Je nach Entstehungskontext der Mikrofotografien, deren Möglichkeiten und die Erwartungen, die an sie geknüpft wurden, lassen sich unterschiedlichen Umgangsformen mit diesen Bildern nachweisen. Ziel der Arbeit ist es, die Bildpraxis, das heißt die Herstellung, Gestaltung und Verwendung dieser Bilder zu analysieren.

Hierfür wird auf Bildbestände des Deutschen Museums, des Museum of History of Science Oxford, des Botanischen Museums Berlin-Dahlem, des Münchner Stadtmuseums und weiterer Sammlungen zurückgegriffen; zudem werden Handbuchliteratur, wissenschaftliche Publikationen und Zeitschriften ausgewertet.

Die Arbeit gliedert sich in fünf Kapitel und befindet sich in einem fortgeschrittenen Stadium. Die vier Hauptkapitel sind bereits verschriftlicht, das einleitende Kapitel sowie die Schlussbetrachtung stehen noch aus. Eine Abgabe der Arbeit ist aufgrund der Promotionsordnung an der LMU München jedoch erst im März 2017 möglich.

Stefanie Dufhues hat am 4. September 2014 zusammen mit Dr. Wilhelm Füßl einen Workshop zum Thema *Fotografie im Dienst der Wissenschaft* am Deutschen Museum München und am 17./18. Oktober 2014 zusammen mit Désirée Döder, Ann-Kathrin Harfensteller und Maria Schindelegger die Tagung *Gedruckt und Erblättert. Das Fotobuch als Medium ästhetischer Artikulation seit den 1940er Jahren* am Zentralinstitut für Kunstgeschichte München veranstaltet.

3.6 Der wissenschaftliche Beirat

Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats des SAW-Projekts Visual History waren:

Jens Bove, Leiter der Deutschen Fotothek Dresden

Cornelia Brink, Professorin für interdisziplinäre Anthropologie, Universität Freiburg

Mathias Bruhn, Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik der HU Berlin

Anton Holzer, Redakteur der Zeitschrift *Fotogeschichte*

Gerhard Paul, Professor für Geschichte und ihre Didaktik, Universität Flensburg

Ulrike Pilarczyk, Professorin für Erziehungswissenschaft, Uni Braunschweig

Michael Wildt, Professor für Deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert, HU Berlin

Herta Wolf, Professorin für Geschichte und Theorie der Fotografie, Uni Köln

Der Beirat traf sich einmal jährlich im Rahmen der Workshops bzw. 2016 im Rahmen der Abschlussstagung. Er begleitete die wissenschaftlichen Projekte bei der Konzeption und Durchführung und beriet die Projektleitung und Redaktion beim Aufbau des Portals visual-history.de.

4. Ergebnisse

Die wichtigsten Ergebnisse des Projekts werden in Form von Monografien vorgelegt, darunter drei Dissertationen (dazu: 7. Qualifikationsarbeiten). Darüber hinaus wurde das Portal visual-history.de eingerichtet sowie Workshops veranstaltet. Zwischenergebnisse wurden in zahlreichen Vorträgen präsentiert.

4.1 visual-history.de

Im November 2013 startete das Portal visual-history.de – Nachschlagewerk für die historische Bildforschung, das in Form eines Blogs aktuelle Informationen aus dem Forschungsfeld, Projektvorstellungen, Rezensionen und wissenschaftliche Beiträge präsentiert (dazu ausführlich 3.1).

4.2 Workshops

Während der Projektlaufzeit wurden vier Workshops an den Standorten der beteiligten Leibniz-Institute durchgeführt.

Auftaktworkshop, Berlin und Potsdam, 21.-22.6.2013

Im Rahmen dieses Workshops berichteten die Mitarbeiterinnen zum Stand der Arbeit in den Teilprojekten; der wissenschaftliche Beirat konstituierte sich und gab Empfehlungen zur Gestaltung des gemeinsamen Online-Projekts „Visual-history.de – Nachschlagewerk für die historische Bildforschung“ ab.

Am 21.6.2013 fand abends im Berliner Hotel Bogotá die Auftaktveranstaltung des Projekts mit einer Podiumsdiskussion statt (Teilnehmer: Harald Schmitt, Fotojournalist, ehemals *Stern*, Ludwig Rauch, Fotograf, Dr. Eike Pantzer, Leiter des *Stern*-Bildarchivs, Moderation: Dr. Annette Schuhmann, ZZF Potsdam).

Projektworkshop, Georg-Eckert-Institut Braunschweig, 26.11.2013

Organisation: Lucia Halder

Im Rahmen dieses Workshops berichteten die Mitarbeiterinnen zum Stand der Arbeit an den Teilprojekten.

Workshop: Fotografie im Dienst der Wissenschaft, Deutsches Museum, München, 4.9.2014

Organisation: Stefanie Dufhues, Dr. Wilhelm Füßl, Programm: http://www.deutsches-museum.de/fileadmin/Content/010_DM/040_Archiv/Projekte/Visual_History/Flyer_VisualHistory.pdf

Dieser Workshop diente der vertieften Auseinandersetzung mit dem Thema „Wissenschaftliche Fotografie“ unter Beteiligung externer Referentinnen und Referenten.

Besprechungen:

<https://www.visual-history.de/2014/09/16/workshop-fotografie-im-dienst-der-wissenschaft-bericht/>

<http://www.hsozkult.de/conferencereport/id/tagungsberichte-5870>

[http://hsozkult.geschichte.hu-](http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/index.asp?id=5870&view=pdf&pn=tagungsberichte&type=tagungsberichte)

[berlin.de/index.asp?id=5870&view=pdf&pn=tagungsberichte&type=tagungsberichte](http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/index.asp?id=5870&view=pdf&pn=tagungsberichte&type=tagungsberichte)

Projektworkshop, Herder-Institut Marburg, 12.-13.2.2015

Organisation: Dr. Elke Bauer

Die Projektmitarbeiterinnen berichteten zum Stand der Arbeit; das Online-Portal visual-history.de wurde mit Blick auf die Praxis der ersten eineinhalb Jahre vom Beirat kommentiert.

4.3 Vorträge

Bauer, Elke: „Visual History – the Value of Historical Photographs as a Source in the Age of Digitalization“, Workshop: “The Authenticity of Collections – an International and Interdisciplinary symposium on Authenticity, Recording and Digitization of Collections”, Herder-Institut, 7./8.3.2016.

Bauer, Elke: „Vom analogen Bildarchiv zum digitalen Wissensspeicher? – ‚Visual Turn‘ im Zeitalter der Digitalisierung: Ergänzung oder Widerspruch“, Workshop der Arbeitsgruppe Visuelle Medien im deutsch-tschechischen Kontext, Collegium Carolinum, München, 5.3.2016

- Bauer, Elke/Popp, Dietmar: „Historische Blicke auf Danzig/Gdańsk“, Abendvortrag, Westpreußisches Landesmuseum, Warendorf, 19.11.2015
- Bauer, Elke: „Digitale Forschungsinfrastrukturen des Herder-Instituts für historische Ostmitteleuropaforschung – Institut der Leibniz-Gemeinschaft“, Workshop „DARIAH-DE und Leibniz: Perspektiven der Zusammenarbeit“, Leibniz-Institut für Europäische Geschichte, Mainz, 20./21.7.2015
- Bauer, Elke: „Vom analogen Bildarchiv zum digitalen Wissensspeicher? – ‚Visual turn‘ im Zeitalter der Digitalisierung: Ergänzung oder Widerspruch“, Herder-Kolloquium, Herder-Institut, Marburg, 15.4.2015.
- Bauer, Elke/Popp, Dietmar: „Zbiory gdańskie Instytutu Herdera w Marburgu“, Abendvortrag, Dom Uphagena, Gdańsk, 29.10.2014.
- Bauer, Elke: „Analoge Bildarchive auf dem Weg ins digitale Zeitalter – Chancen und Herausforderungen für die Bereitstellung und Benutzung bildhafter Materialien“, 18. Archivwissenschaftliches Kolloquium „Digitalisierung im Archiv. Neue Wege der Bereitstellung des Archivguts“, Technologie- und Tagungszentrum Marburg, Marburg, 26./27.11.2013
- Bauer, Elke: „Das historische Bildarchiv im digitalen Zeitalter: Überlieferung, Sammlung und digitale Re-Kontextualisierung“, Workshop der Visual History-Projektgruppe, Georg-Eckert-Institut - Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung, Braunschweig, 26.11.2013.
- Bauer, Elke: „Bildarchive im digitalen Wandel: Chancen und Herausforderungen“, Tagung: „Fotografie und Film im Archiv: Sammeln, Bewahren und Erforschen“, Berlin, 22.-24.11.2012
- Bauer, Elke: „Visual History – The value of historical photographs as a source in the age of digitalization“, Konferenz: „Digital Representation of the Artefact – methods, reliability, sustainability, 5th Digital Encounters with Cultural Heritage, Wrocław, 19./20.11.2012
- Dufhues, Stefanie: „Kaffee, 1:100 – Faszination an mikroskopischen Strukturen“, Tagung der Kommission Fotografie der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde in Kooperation mit den Staatlichen Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Eine Fotografie Über die transdisziplinären Möglichkeiten der Bildforschung, Museum für Fotografie in Berlin, 27. – 29.10.2016, Berlin
- Dufhues, Stefanie: „Mehr Sehen/ Mehr Wissen? Die Rolle der Fotografie in der Mikroskopie des 19. Jahrhunderts“, Konferenz Visual History. Konzepte, Forschungsfelder und Perspektiven, ZZf Potsdam, 3. März 2016.
- Dufhues, Stefanie: „Bildpraxis der Mikrofotografie – von den ersten Anfängen bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts“, Forschungskolloquium für Theorie und Geschichte der Fotografie, Folkwang Universität Essen, 11. Februar 2016.
- Dufhues, Stefanie: „Bildpraxis der Mikrofotografie – von den erste Anfängen bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts“, Oberseminar der Technikgeschichte der TUM und des Forschungsinstituts des Deutschen Museums, 23. November 2015.
- Dufhues, Stefanie: Die Spur im Bild: Mikrofotografische Bildgebungsprozesse zwischen 1880 und 1920, Sommerakademie Von der Spur zum Bild. Zur Theorie und Geschichte der Bildgebung, ZfL Berlin, 25. September 2014
- Dufhues, Stefanie: „Objektiv, naturgetreu, authentisch? Fotografie im mikroskopischen Arbeitsprozess“, Workshop Fotografie im Dienst der Wissenschaft, Deutsches Museum, München, 4. September 2014

- Dufhues, Stefanie: „Fotografie als Medium des Wissens. Zum Einsatz der Mikrofotografie in den Wissenschaften um 1900, Symposium Wissen“, Universität Bamberg, 25. Januar 2014
- Halder, Lucia: „Schulbuchproduktion im Kalten Krieg oder: Wie kommen die Bilder ins Geschichtslehrwerk?“, Colloque: "L'Allemagne divisée dans les manuels scolaires de 1945 à nos jours"/„Das geteilte Deutschland im Schulbuch. Die Darstellung des Kalten Krieges am Beispiel Deutschlands in den (Geschichts-) Schulbüchern von 1945 bis in die Gegenwart“, Université de Lorraine, Metz 19.06.2015
- Halder, Lucia: „Picturing Regime Change. Images of Socialism in German History Textbooks“, International Symposium on Education in periods of political transition, Centro de Investigación MANES, Facultad de Educación, Berlanga de Duero (Spanien), 15.4.2015
- Halder, Lucia: „Textbooks as multimodal structures. One Project - Many Questions“, Masterclass on Multimodal Analysis Methods, University of Southern Denmark, Odense (DK), 2.12.2014
- Halder, Lucia: „Zeigen und Erinnern. Die Visualisierung von Sozialismus in der Bundesrepublik“, TU Braunschweig, 16.07.2014
- Halder, Lucia: „Sozialismus-Ikonographien in der Bundesrepublik. Schulbuchbilder als Ausdruck von Interdiskursivität“, Doktorandenkolloquium ZZP Potsdam, 26.06.2014
- Halder, Lucia: „Interpreting the Past - Photography and National Socialism - Current State of Research and Desiderata“, European Social Science & History Conference, Wien 25.4.2014
- Halder, Lucia: „Schulbücher als visuelle Massenmedien? Bildinventar und Bildpraxis schulischer Bildungsmedien.“ Konferenz: Vom Flugblatt zur Flut der Bilder – Die Entwicklung der visuellen Massenkommunikation. Jahrestagung der DGPK, Trier 3.4.2014
- Halder, Lucia: „Ikonographien des Sozialismus in der Bundesrepublik“, Nordlichter-Doktorandenforum, Göttingen 25.10.2013
- Halder, Lucia: „Ausstellungspraxis und Kommunikation im Raum“, Muthesius Kunsthochschule Kiel. Vortragsreihe "Querschnitt", 20.06.2013
- Halder, Lucia: Projektvorstellung: Forschungskolloquium/Zukunftswerkstatt Geschichte „Mémoire - Genese, Reflexion und Perspektiven eines geschichtswissenschaftlichen Ansatzes“, 25.-26.4.2013, DHI Paris (F),
- Halder, Lucia: „Projektvorstellung: International Graduate Student Conference on Educational Media Science“, St. Andreasberg (Harz), 22.01.2013
- Halder, Lucia: Projektvorstellung: Methodenworkshop „Bild-Raum-Text“, Kulturwissenschaftliches Institut der Universität Bremen, 27.10.2012
- Kiss, Eszter: „Schulministerium, Erziehungsanstalt, Lektorat – (Überraschende) Akteure der sozialistischen Bildproduktion und -distribution“, Konferenz „Visual History. Konzepte, Forschungsfelder und Perspektiven“, Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam / Europa-Universität Flensburg, Berlin, 2.3.2016-4.3.2016.
- Kiss, Eszter: „Images of Hungary/ Hungary's Image – National and international socialist PR as teamwork“, Tagung „Picturing Power. Photography in Socialist Societies“, Universität Bremen, 9.12.2015-12.12.2015.
- Kiss, Eszter: „Eigen-Sinn' und ‚kézi vezérlés' [manuelle Steuerung] in der Pressefotografie. Über den Umgang mit Fotografien im staatssozialistischen Ungarn Mitte der 1980er-Jahre“, Workshop: Eigen-Sinn „Herrschaft als soziale Praxis in Ostmitteleuropa nach 1945“, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt an der Oder, 16.10.2014-19.10.2014.

- Kiss, Eszter: „Verantwortung‘ als Zensur in diktatorischen Systemen“, Workshop Kiss, Eszter: „A fényképek útjai az államszocializmusban. Képpolitika, képirányítás a szocialista Magyarországon 1965 és 1989 között [Die Wege der Fotografien im Staatssozialismus. Bildpolitik und Bildsteuerung im sozialistischen Ungarn zwischen 1965 und 1989]“, Kolloquium der Forschergruppe ‚Léggör‘ [Atmosphäre] an dem BTK ‚Atelier‘-Lehrstuhl, Universität ELTE, Budapest, 30.5.2014.
- Kiss, Eszter: „Visual History in der Praxis: Die Webseite ‚visual-history.de‘ und das Dissertationsprojekt ‚Bildpolitik im Staatssozialismus‘“, Seminar „Fotografie und Geschichte: Entstehung, Manipulation und Vertrieb von Bildern im 20. und 21. Jahrhundert“, Freie Universität Berlin, 22.4.2014.
- Kiss, Eszter: „Perspektiven auf den sozialistischen Realismus.“, Doktorandenkolloquium des ZZF, Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam, 17.4.2014.
- Kiss, Eszter: „Fotografie, Bildpolitik und Bildsteuerung im Staatssozialismus“, Doktorandenkolloquium des ZZF, Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam, 4.2.2014.
- Kiss, Eszter: „Fotografie, Bildpolitik und Bildsteuerung im Staatssozialismus“, Workshop der Visual History-Projektgruppe, Georg-Eckert-Institut - Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung, Braunschweig, 26.11.2013.
- Kiss, Eszter: „The Problem of the Missing Museum: Adventures and Misadventures in the Display of Photographs in the GDR“, Doktorandenkolloquium des ZZF, Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam, 9.7.2013. (Kommentar)
- Kiss, Eszter: Visual History „Das Verbundprojekt. Ein Überblick“, Eröffnung „Das visuelle Zeitalter. Zeithistorische Perspektiven“, Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam, Hotel Bogotá, Berlin, 21.6.2013.
- Kiss, Eszter: „Studentenstage für Fotografie: Ethik & Ästhetik. Die Verantwortung der Fotografie“, Bildarchiv Foto Marburg und Philipps-Universität Marburg, 3.4.2013-6.4.2013. (Podiumsteilnahme)
- Kiss, Eszter: „Bildpolitik und Bildzensur im Spätsozialismus. Über den Umgang mit Bildern in diktatorischen Systemen“, Doktorandenkolloquium des ZZF, Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam, 12.2.2013.
- Vowinckel, Annette: Visual Competition. Documentary Photography in the Two Germanies, Hebrew University of Jerusalem, 23.5.2016
- Vowinckel, Annette: Photographic Nuisance. The Work of Thomas Hoepker and Harald Schmitt in the GDR, Tagung: „Picturing Power. Photography in Socialist Societies“, Universität Bremen, 9.12.2015-12.12.2015
- Vowinckel, Annette: Images and the Global Circulation of Information, Tagung: „The Global Public: Its Power and its Limits“, Deutsches Historisches Institut London, 22.10.2015-24.10.2015
- Vowinckel, Annette: Bilder der Zeitgeschichte, Lange Nacht der Wissenschaften 2015, Leibniz-Gemeinschaft, 13.6.2015
- Vowinckel, Annette: Photojournalism East/West, Tagung: „Media and the Cold War 1975-1991“, Volda University College, Norwegen, 21.11.2014
- Vowinckel, Annette: Horst Faas, Thomas Billhardt, and the Visual Vietnam War, Tagung: „German Studies Association Annual Conference“, GSA, Kansas City, 18.10.2014-21.10.2014
- Vowinckel, Annette: Fotografie und politische Öffentlichkeit im 20. Jahrhundert, Antrittsvorlesung an der Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Geschichtswissenschaft, 17.6.2014

Vowinckel, Annette: Visual History „Institutions and Media of Visual Memory“, Eröffnung „Changing Conditions and Relationships. Private Photos as a Source of Central European History 1944-1960“, Deutsches Historisches Institut Warschau, 27.3.2014

4.4 Abschlusstagung: Visual History. Konzepte, Forschungsfelder und Perspektiven (Berlin 2016)

Organisation: Christine Bartlitz (ZZF), Elke Bauer (HI), Judith Berthold (ZZF), Jürgen Danyel (ZZF), Stefanie Dufhues (DM), Lucia Halder (GEI), Eszter Kiss (ZZF), Annette Vowinckel (ZZF)

Die Abschlusstagung diente der Präsentation jüngerer Forschungsergebnisse im Feld der Visual History, der Bestandsaufnahme und der Entwicklung von Perspektiven für zukünftige Forschungen. Mit 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war die Tagung sehr gut besucht und diente der personellen Vernetzung in dem noch jungen Forschungsgebiet. Das Programm ist unter <https://www.visual-history.de/2016/01/25/visual-historykonzepte-forschungsfelder-und-perspektiven/> abrufbar.

Während der Tagung fand eine abschließende Beiratssitzung statt, in deren Rahmen mögliche Anschlussprojekte diskutiert wurden.

4.5 Publikationsreihe *Visual History. Bilder und Bildpraxen in der Geschichte*

Im Frühjahr 2016 startete im Göttinger Wallstein-Verlag die von Jürgen Danyel, Gerhard Paul und Annette Vowinckel herausgegebene Buchreihe *Visual History. Bilder und Bildpraxen in der Geschichte*. Den Auftakt machte die Monografie *Punkt und Pixel. Das visuelle Zeitalter* von Gerhard Paul, im Herbst 2016 erschien die Monografie *Agenten der Bilder. Fotografisches Handeln im 20. Jahrhundert* von Annette Vowinckel. Im Frühjahr 2017 soll als drittes Buch ein Sammelband mit Texten von Referentinnen und Referenten der Abschlusstagung des SAW-Projekts erscheinen. Auch die Publikation der im Projekt entstandenen Qualifikationsarbeiten in der Reihe ist geplant. Die Bücher sollen jeweils nach Ablauf eines Jahres auch als E-Book veröffentlicht werden.

5. Stellungnahme zur wirtschaftlichen Verwertbarkeit

Die Ergebnisse der Forschungsprojekte sind wirtschaftlich nicht verwertbar.

6. Kooperationspartner

Georg-Eckert-Institut. Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung (GEI)

Celler Straße 3

D-38114 Braunschweig

Deutsches Museum (DM)

Museumsinsel 1

80538 München

Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung - Institut der Leibniz-Gemeinschaft (HI)

Gisonenweg 5-7

35037 Marburg

Zentrum für Zeithistorische Forschung (ZZF)
Am Neuen Markt 1
14467 Potsdam

7. Qualifikationsarbeiten

Stefanie Dufhues: „Bildpraxis der Mikrofotografie von den ersten Anfängen bis zu Beginn des 2. Jahrhunderts“ (Promotion an der Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Kunstgeschichte, Betreuung: Prof. Dr. Burcu Dogramaci, Zweitbetreuung: Prof. Dr. Steffen Siegel, Folkwang Universität Essen, voraussichtliche Einreichung: März 2017).

Lucia Halder: „Schulbücher als visuelle Medien. Ikonographien des Sozialismus“ (Promotion an der Technischen Universität Braunschweig, Institut für Geschichtswissenschaft, Betreuung: Prof. Dr. Simone Lässig, voraussichtliche Einreichung: Frühjahr 2017)

Eszter Kiss: „Verhandelte Bilder. Bildpolitik und Bildsteuerung in Ungarn zwischen 1963 und 1989“ (Promotion an der Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Geschichtswissenschaften, Betreuung: PD Dr. Annette Vowinckel, voraussichtliche Einreichung: Dezember 2016)

8. Publikationsliste

Bauer, Elke: Chancen und Probleme der Onlinebereitstellung von Bildarchiven, in: Caroline Y. Robertson-von Trotha/Ralf H. Schneider (Hg.), Digitales Kulturerbe. Bewahrung und Zugänglichkeit in der wissenschaftlichen Praxis, Karlsruhe 2015, S. 51-59 (auch online: <http://www.zak.kit.edu/2643.php>, 10.02.2016).

Bauer, Elke: Analoge Bildarchive auf dem Weg ins digitale Zeitalter – Chancen und Herausforderungen für die Bereitstellung und Benutzung bildhafter Materialien, in: Irmgard Ch. Becker/Stephanie Oertel (Hg.), Digitalisierung im Archiv – Neue Wege der Bereitstellung des Archivguts. Beiträge zum 18. Archivwissenschaftlichen Kolloquium der Archivschule Marburg (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg, 60), Marburg 2015, S. 61-74.

Bauer, Elke: Analoge Fotografie im digitalen Zeitalter. Eine Herausforderung für Bildarchive und Geschichtswissenschaft. Einleitung zur Debatte, in: Zeithistorische Forschungen. Studies in Contemporary History, Jg. 12 (2015), H. 2, S. 314-316 (auch online: <http://www.zeithistorische-forschungen.de/2-2015/id=5231>, 10.02.2016).

Bauer, Elke: Visual History – The value of historical photographs as a source in the age of digitization, in: Obraz i metoda, hrsg. von Agnieszka Seidel-Grzesińska und Ksenia Stanicka-Brzezicka. (Cyfrowe spotkania z zabytkami, 4) Wrocław 2014, S. 81-89.

Bauer, Elke: Bildarchive im digitalen Wandel: Chancen und Herausforderungen, in: Fotografie und Film im Archiv: Sammeln, Bewahren, Erforschen, hrsg. von Irene Ziehe und Ulrich Hägele (Visuelle Kultur. Studien und Materialien 6), Marburg: Waxmann 2013, S. 27-38.

Dufhues, Stefanie (Hg. mit Wilhelm Füßl): Fotografie im Dienst der Wissenschaft, Bielefeld 2016 (im Erscheinen).

Dufhues, Stefanie: Zwischen Hilfsmittel und Universalmethode – Die Fotografie und ihre Stellung in der Mikroskopie in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts, in: Stefanie Dufhues, Wilhelm Füßl (Hg.): Fotografie im Dienst der Wissenschaft, Bielefeld 2016 (im Erscheinen).

- Dufhues, Stefanie (Hg. mit Burcu Dogramaci u.a.): Gedruckt und erblättert. Das Fotobuch als Medium ästhetischer Artikulation seit den 1940er Jahren, Köln 2016.
- Dufhues, Stefanie: In Schrift und Bild. Zoe Leonards narrative Strategie in *Analogue*, in: Burcu Dogramaci u.a., Gedruckt und erblättert. Das Fotobuch als Medium ästhetischer Artikulation seit den 1940er Jahren, Köln 2016, S. 90-101.
- Dufhues, Stefanie: Richard Hamann. Zeichnende Künste und Photographie, in: Matteo Burioni, Burcu Dogramaci, Ulrich Pfisterer (Hg.): Kunstgeschichten 1915. 100 Jahre Heinrich Wölfflin: Kunstgeschichtliche Grundbegriffe, Passau 2015, S. 243-246.
- Dufhues, Stefanie: Georg Hauberrißer. Anleitung zum Projizieren, in: Matteo Burioni, Burcu Dogramaci, Ulrich Pfisterer (Hg.): Kunstgeschichten 1915. 100 Jahre Heinrich Wölfflin: Kunstgeschichtliche Grundbegriffe, Passau 2015, S. 248-251.
- Dufhues, Stefanie: Wissenschaftliche Fotografie. Potenziale eines Foto-Genres, Rezension zu: Christin Müller (Hg.): Cross Over. Fotografie der Wissenschaft + Wissenschaft der Fotografie / Photography of Science + Science of Photography, (Kat. Ausst., Fotomuseum, Winterthur 2013) Leipzig 2013, in: Rundbrief Fotografie 22 (2015), 1, S. 61-62.
- Dufhues, Stefanie: Tagungsbericht zu: Fotografie im Dienst der Wissenschaft, 04. 09. 2014, München, Deutsches Museum, in: H-Soz-u-Kult., 02. 03. 2015.
- Dufhues, Stefanie: Rezension zu: Elisabeth Angermair, München im 19. Jahrhundert. Frühe Photographien 1850-1914, Hg. vom Stadtarchiv München. Mit einer Einleitung von Michael Stephan, Schirmer/Mosel, München 2013, in: Visual History. Online Nachschlagewerk für historische Bildforschung (<https://www.visual-history.de/2014/07/21/vom-muenchner-petersturm-in-die-vorstaedte-muenchen-im-19-jahrhundert/>)
- Dufhues, Stefanie: Fotografie als Forschung. Die Ausstellung „Cross Over. Fotografie der Wissenschaft – Wissenschaft der Fotografie“ im Fotomuseum Winterthur (Ausstellungsbesprechung) auf: Visual History. Online Nachschlagewerk für historische Bildforschung (<https://www.visual-history.de/2014/01/17/fotografie-als-forschung/>)
- Halder, Lucia: Concepts of the Past. Socialism (gemeinsam mit Barbara Christophe), in: Palgrave Handbuch der Schulbuchforschung (erscheint 2016)
- Halder, Lucia: Two become one? Visual Memories of Regime Change 1989/1990 in Germany (gemeinsam mit Petra Mayrhofer), in: Regime Changes: Reassessed, Anticipated and in the Making, herausgegeben von Marja Vuorinen, Newcastle upon Tyne (erscheint 2016)
- Halder, Lucia: Concepts of the Past. Socialism (gemeinsam mit Barbara Christophe), in: Palgrave Handbuch der Schulbuchforschung (erscheint 2016)
- Halder, Lucia: Two become one? Visual Memories of Regime Change 1989/1990 in Germany (gemeinsam mit Petra Mayrhofer), in: Regime Changes: Reassessed, Anticipated and in the Making, herausgegeben von Marja Vuorinen, Newcastle upon Tyne (erscheint 2016)
- Halder, Lucia: Themenheft „Visuelle Bildungsmedien“, bildungsforschung 1 (2015), hrsg. von Annetrin Bock und Lucia Halder. <http://bildungsforschung.org/index.php/bildungsforschung/issue/view/23>
- Halder, Lucia: Themenheft „Visuelle Bildungsmedien“, bildungsforschung 1 (2015), hrsg. von Annetrin Bock und Lucia Halder. <http://bildungsforschung.org/index.php/bildungsforschung/issue/view/23>
- Halder, Lucia: *Das regionale Bild-Gedächtnis*. Ein Interview von Lucia Halder mit Dr. Gisela Parak über ein Ausstellungsprojekt am Museum für Photographie Braunschweig,

- www.visual-history.de (16.02.2015)
- Halder, Lucia: Bilderwelten im Schulbuch. Die visuelle Dimension eines multimodalen Massenmediums, in: *Non Fiktion 2* (2014), S. 63-83.
- Halder, Lucia: *Die Fotografische Sammlung des Museum Ludwig unter neuer Leitung*. Ein Interview von Lucia Halder mit Dr. Miriam Halwani. www.visual-history.de (26.05.2014)
- Halder, Lucia: *Ost und West im Bildvergleich*. www.visual-history.de (24.03.2014)
- Halder, Lucia: *Propaganda und Privatfotografie im Zweiten Weltkrieg*, Interview mit Olli Kleemola. www.visual-history.de (03.02.2014)
- Halder, Lucia: Bilderwelten im Schulbuch. Die visuelle Dimension eines multimodalen Massenmediums, in: *Non Fiktion 2* (2014), S. 63-83.
- Halder, Lucia: Rezension zu: Gerhard Paul, *BilderMACHT. Studien zur Visual History des 20. und 21. Jahrhunderts*, Göttingen 2013, in: *Fotogeschichte. Beiträge zur Ästhetik und Geschichte der Fotografie*, in: *Fotogeschichte. Beiträge zur Ästhetik und Geschichte der Fotografie 33* (2013) H. 130.
- Halder, Lucia: Rezension zu: Eva Schmidt (Hrsg.), *Lieber Aby Warburg, was tun mit Bildern? Vom Umgang mit fotografischem Material. Begleitband zur gleichnamigen Ausstellung*, Heidelberg 2012, in: *Fotogeschichte. Beiträge zur Ästhetik und Geschichte der Fotografie 33* (2013) H. 129, S. 57-58.
- Halder, Lucia: Rezension zu: Gerhard Paul, *BilderMACHT. Studien zur Visual History des 20. und 21. Jahrhunderts*, Göttingen 2013, in: *Fotogeschichte. Beiträge zur Ästhetik und Geschichte der Fotografie*, in: *Fotogeschichte. Beiträge zur Ästhetik und Geschichte der Fotografie 33* (2013) H. 130.
- Halder, Lucia: Rezension zu: Eva Schmidt (Hrsg.), *Lieber Aby Warburg, was tun mit Bildern? Vom Umgang mit fotografischem Material. Begleitband zur gleichnamigen Ausstellung*, Heidelberg 2012, in: *Fotogeschichte. Beiträge zur Ästhetik und Geschichte der Fotografie 33* (2013) H. 129, S. 57-58. *Von August Sander bis heute. Die Photographische Sammlung der SK Stiftung Kultur in Köln*, www.visual-history.de (16.03.2015)
- Halder, Lucia: Visual History im Netz, in: Eckert. *Das Bulletin 2013*, S. 56-57
- Halder, Lucia: *Zu Gast bei Yva*. Auftaktveranstaltung des Projekts „Visual History“ im Berliner Hotel Bogota. www.visual-history.de (22.08.2013)
- Halder, Lucia: *Wenn Bilder plötzlich lächeln. Die Ausstellung "Fotografien berühren" in Berlin*. www.visual-history.de (12.12.2013)
- Kiss, Eszter: Vorbilder, Spiegelbilder und Feindbilder. Der Umgang mit Fotografien im ungarischen Magazin „Képes 7“ Mitte der 1980er-Jahre, in: *Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History*, 12 (2015), H. 2, S. 289-313.
- Kiss, Eszter: ‚Gastarbeiter‘ im eigenen Land . Péter Korniss‘ Fotoreportage über Arbeitsmigration im sozialistischen Ungarn der 1970er- und 1980er-Jahre 12.06.2014. <http://www.visual-history.de/2014/06/12/gastarbeiter-im-eigenen-land/>
- Kiss, Eszter: „more drinks, more girls, better pay, and greater freedom“. Dem Kriegsfotografen und Draufgänger Robert Capa zum Hundertsten, in: *Zeitgeschichte-online* 01.11.2013. <http://www.zeitgeschichte-online.de/geschichtskultur/more-drinks-more-girls-better-pay-and-greater-freedom>
- Kiss, Eszter: Robert Capa und seine Nachfolger. Die Institutionalisierung der modernen ungarischen Fotografie 19.12.2013. <http://www.visual-history.de/2013/12/19/robert-capa-und-seine-nachfolger/>

- Vowinckel, Annette: Agenten der Bilder. Fotografisches Handeln im 20. Jahrhundert, Göttingen: Wallstein 2016
- Vowinckel, Annette (Hg. mit Jan-Holger Kirsch und Michael Wildt): Themenheft „Fotografie in Diktaturen“, Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History 12 (2015) Heft 2, online www.zeithistorische-forschungen.de
- Vowinckel, Annette: The (Relative) Absence of Torture from Documentary Photography, in: Daniel Ziegler/Marco Gerster/Steffen Kramer (Hg.), Framing Excessive Violence 2015, S. 224-236.
- Vowinckel, Annette: Michael Wildt, Fotografie in Diktaturen. Politik und Alltag der Bilder, in: Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History (ZF) 12 (2015) 2, S. 197-209.
- Vowinckel, Annette: Bildredakteure. Einführungstext zum Themenschwerpunkt (2014), <http://www.visual-history.de/2014/09/02/bildredakteure/>
- Vowinckel, Annette: Visual History. Institutionen und Medien des Bildgedächtnisses, in: Rundbrief Fotografie 21 (2014) 3, S. 67-69.
- Vowinckel, Annette (Hg. mit Annelie Ramsbrock und Malte Zierenberg): Fotografien im 20. Jahrhundert. Vermittlung und Verbreitung, Göttingen: Wallstein 2013
- Vowinckel, Annette: German (Jewish) Photojournalists in Exile. A Story of Networks and Success, forthcoming in: German History 31 (2013) no. 4, 473-496
- Vowinckel, Annette: Die Bilder und ihre Agenten, in: Martin Sabrow (Hg.), Die Macht der Bilder. Helmstedter Colloquien Band 15, Helmstedt 2013, S. 35-50
- Vowinckel, Annette: Der Bildredakteur. Genese eines modernen Berufsbilds, in Annelie Ramsbrock, Annette Vowinckel und Malte Zierenberg (Hg.), Fotografien im 20. Jahrhundert. Vermittlung und Verbreitung, Göttingen 2013, S. 69-89

9. Sicherung und Verfügbarmachung der produzierten Forschungsdaten

Da es sich um geisteswissenschaftliche Forschungsprojekte handelt, werden die Forschungsdaten, bei denen es sich ausschließlich um Archivmaterial handelt, von den Bearbeiterinnen der Projekte dezentral gesichert.

10. Medienberichte

- Bartlitz, Christine: Visual-history.de ist online, in: H-Soz-Kult. Kommunikation und Fachinformation für die Geschichtswissenschaften, 27.3.2014, <http://www.hsozkult.de/webnews/id/websites-505>
- Bartlitz, Christine, Forschung: Visual History. Online-Nachschlagewerk für die historische Bildforschung: www.visual-history.de, in: Fotogeschichte. Beiträge zur Geschichte und Ästhetik der Fotografie 34 (2014), H. 134, <http://www.fotogeschichte.info/index.php?id=723&L=1%0D%0A>
- Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Pressemitteilung: Auftakt-Veranstaltung: Visual History. Institutionen und Medien des Bildgedächtnisses, 21. Juni 2013, 19.30 Uhr im Hotel Bogotá, Berlin, <http://www.politische-bildung-brandenburg.de/node/9417>
- Die Geschichte in Bildern, in: edumeres, 30.3.2016, http://edumeres.net/meldungen/detail/?tx_news_pi1%5Bnews%5D=3842&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&cHash=3d0d9d78fe9b8992570a893c7abe1972

- Informationsdienst Wissenschaft (idw): Tagung: „Visual History – Konzepte, Forschungsfelder und Perspektiven“, <https://idw-online.de/de/event53360>
- Janssen, Merle: Bilder, die Geschichte erzählen, in: Potsdamer Neueste Nachrichten, 9.3.2016, <http://www.pnn.de/campus/1057636/>
- Kleemola, Olli: Kuvan voima historiassa: Tunnelmia ja ajatuksia Visual History. Konzepte, Forschungsfelder und Perspektiven - Konferenssista 2.-4.3.2016 (Tagungsbericht in finnischer Sprache), 14.5.2016, <http://www.ennenjanyt.net/2016/05/kuvan-voima-historiassa-tunnelmia-ja-ajatuksia-visual-history-konzepte-forschungsfelder-und-perspektiven-konferenssista-2-4-3-2016/>
- Schulz, Benedikt: „Visual History“, in: Aus Kultur und Sozialwissenschaften, Deutschlandfunk, 10.3.2016, 20:30, online: http://ondemand-mp3.dradio.de/file/dradio/2016/03/10/df_20160310_2030_51332cb7.mp3 (bis 16.9.2016)
- Visual History. Institutionen und Medien des Bildgedächtnisses. Auftaktveranstaltung des Forschung-Verbundprojekts, in: [kulturkurier.de](http://www.kulturkurier.de), http://www.kulturkurier.de/festival_veranstaltung_383266.html
- Visual History. Konzepte, Forschungsfelder und Perspektiven, Konferenz zum Abschluss des Projekts „Visual History“ vom 2. bis 4. März 2016 in Berlin, in: <https://www.visual-history.de/2016/01/25/visual-historykonzepte-forschungsfelder-und-perspektiven/>